

« zurück blättern vor »

FODER subst. m., ab 1447; auch *fuder*; ‘Metallfaß für Flüssigkeiten; Maß für Flüssigkeiten, v.a. für Wein’ – ‘kadź na płyny; miara objętości płynów, głównie wina’: 1447 MMAe V nr 146, STP *Quadraginta currus al. fudrow cervisie*. ◦ 1496 MMAe XVI 430, STP *Item a vase al. fodcz (pro foder?) cervisie Swidnyciensis aut Wratislaviensis vendens et emens quilibet ipsorum solvet per duos grossos*. ◦ (1534) 1913 Wawel 220, SPXVI *magna vasa alias phudry*. ◦ [LBel.] (1564) 1581 Konst 38v, SPXVI *Od Drelinká / Fodrá / Pułfodrá / ktore máią być szácowane na Baryty / á od káždey Baryty / máią płacić po 12 groszy*. ◦ [arch.] vor 1807 L *W Gdańsku foder tyle co fasa, ma 4 oksefty albo 480 garnców*. – STP, SPXVI, L, SWIL (nieuż.), Sw (stp.). ◦ **Var:** *foder* subst. m., 1496 MMAe XVI 430, STP ◦ [LBel.] (1564) 1581 Konst 38v, SPXVI – STP, L (zan.), SWIL, Sw (stp.); *fuder* subst. m., 1447 MMAe V nr 146, STP ◦ [LBel.] (1534) 1913 Wawel 220, SPXVI – nur SPXVI. ◦ **Etym: 1)** mhd. *vuoder* subst. n., ‘Wagenlast’, LEX. **2)** frühnhd. *fuder* subst. n., ‘eines der größten Maße für Flüssigkeiten’, GRI. ❖ Von den insgesamt sechs Belegen stammen vier aus Krakau, einer aus Großpolen (LINDES eigener Beleg bezieht sich wohl auf das Deutsche). LINDE zitiert dazu auch nd. *foder*. Das Wort kann dementsprechend aus Breslau oder aus Danzig kommen (nach GRIMM gab es *fuder* als Weinmaß auch in Süddeutschland). Dieses Maß entsprach ursprünglich einer ‘Wagenladung an Flüssigkeit’ (GRIMM), vgl. unseren Beleg *fuder* von 1447. Nach 1600 nicht mehr belegt; SWIL und Sw übernehmen *foder* wohl von LINDE. Eine tschechische Vermittlung kann für die Form *fuder* nicht ausgeschlossen werden (vgl. GEBAUER s.v. *fudr*).

« zurück blättern vor »